

Konzeptionierung Security Informationssystem

Studiengang: MAS Information Technology

Wenn es im Unternehmen um die aktive Gestaltung der IT in Form eines Information Security Management Systems (ISMS) oder um die Unternehmensarchitektur (EAM) geht, sind aktuelle und qualitativ hochwertige Informationen zur IT Infrastruktur unerlässlich. Das erarbeitete Konzept zeigt einen Weg, wie Infrastrukturinformationen strukturiert und miteinander korreliert werden können. So wird eine solide Basis für weitere wichtige Vorhaben im Unternehmen gelegt.

Ausgangslage

Das Unternehmen verfügt über zahlreiche Informationssysteme, die für den Betrieb der gesamten IT Landschaft verwendet werden. Die Informationen sind über verschiedene Systeme verteilt und weisen teilweise Redundanzen auf. Aus Sicht IT Security sind zum Beispiel bei einem Sicherheitsvorfall korrekte und schnell verfügbare Informationen unabdingbar

Vorgehen

Als Basis für die Konzeptionierung diente ein neu erstelltes Inventar mit den vorhandenen und vom Betrieb verwendeten Informationssystemen und deren bewertete Datenqualität. Für die Erhebung der Anforderungen an das System wurden mit Interviews die Bedürfnisse von diversen internen Stellen abgeholt. Als Konzeptionierungsgrundlage wurde ein Meta-Modell erarbeitet, sowie die möglichen Zugriffsverfahren auf die Systeme analysiert.

Anhand des gewonnenen Wissens wurden drei Varianten erarbeitet:

- Variante 1 «Eigenentwicklung»: Entwicklung eines Systems, das auf die bestehenden Datenquellen zugreift und dessen Inhalte miteinander verknüpft. Es findet keine Änderung an den Datenquellen statt.
- Variante 2 «Produktevaluation»: Es wurden Produkte auf dem Markt evaluiert. Leider konnte kein geeignete(re)s Produkt gefunden werden.

- Variante 3 «Bestehende Systeme»: Ausbau und Optimierung der sich heute bereits im Einsatz befindlichen Systeme. Die Korrelation wird bereits in der Datenbasis, sprich in der Configuration Management Database (CMDB), vorgenommen. Die Schaffung eines neuen Systems entfällt.

Ergebnis

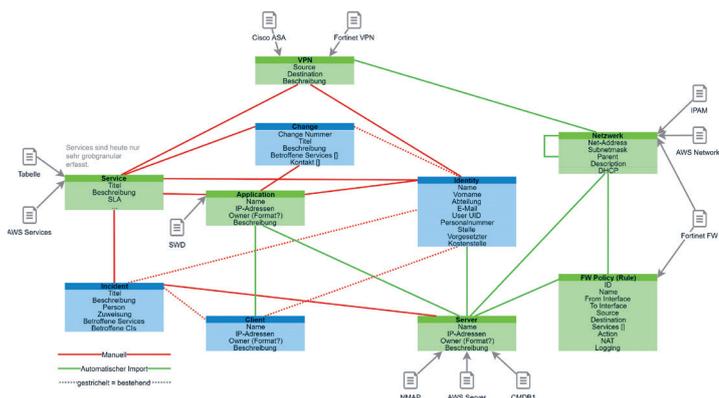
Zu Beginn der Konzeptionierungsphase wurde noch davon ausgegangen, dass vor allem die Entwicklung und der Einsatz eines neuen Systems zur Korrelation der Daten die bestehenden Defizite lösen könnte. Die Etablierung eines neuen Systems erwies sich im Laufe der Analysen jedoch aufgrund des verhältnismässig hohen Aufwands nicht als ideale Lösung.

Es hat sich gezeigt, dass im Unternehmen die notwendigen Systeme zur Systemverwaltung vorhanden sind, diese aber nicht optimal genutzt werden.

Empfohlen wird, die Datenbasis aufzuwerten indem mehr Informationen in die CMDB Software importiert und miteinander verknüpft werden. Als Hauptbestandteil steht die Entwicklung von Schnittstellen an, so dass Daten automatisiert importiert und miteinander verknüpft werden können.



Christian Rieder



Korrelation der Informationen in der CMDB